

## FREIHEITEN

Neben der Dauerausstellung befindet sich im Haus auf der Grenze eine Sektion zur multimedialen Darstellung der Friedlichen Revolution und ihres gewaltlosen Kampfs um Freiheit und Bürgerrechte. Zusammen mit dem „Weg der Hoffnung“ würdigt sie die Ereignisse der Friedlichen Revolution und der gesamteuropäischen Freiheitsbewegung. Das authentische Ton- und Bildmaterial macht die Dramatik und Dynamik des gesellschaftlichen Umbruchs im Jahr 1989 wieder sichtbar.

### Öffnungszeiten

April bis Oktober tägl. 9.00 - 18.00 Uhr  
 November und März tägl. 10.00 - 17.00 Uhr  
 Dezember bis Februar Di. - So. 10.00 - 16.30 Uhr  
 Führungen und Gruppenreservierungen für die Snackbar „Blackhorse“ bitte vorher anmelden!

### Eintrittspreise

Erwachsener und Rentner ..... 5   
 Gruppen ab 10 Personen erhalten 10 % Rabatt  
 Eintrittskarte ermäßigt  
 (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte) ..... 4   
 Familienkarte (2 Erwachsene, max. 4 Kinder) ..... 15   
 Gruppe Schüler (mind. 10 Schüler) ..... 1,50  Pers.  
 Ein Lehrer ist als Begleitperson der Klasse kostenfrei  
 Museumsführung ..... 30   
 Führung „Weg der Hoffnung“ ..... 30   
 Museumsführung (Englisch, Französisch) ..... 40   
 Museumsführung Schulklassen ..... 20

### Anmeldung und Information

Gedenkstätte Point Alpha  
 Platz der Deutschen Einheit 1, 36419 Geisa  
 Telefon: (066 51) 91 90 30, Telefax: (066 51) 91 90 31  
 service@pointalpha.com



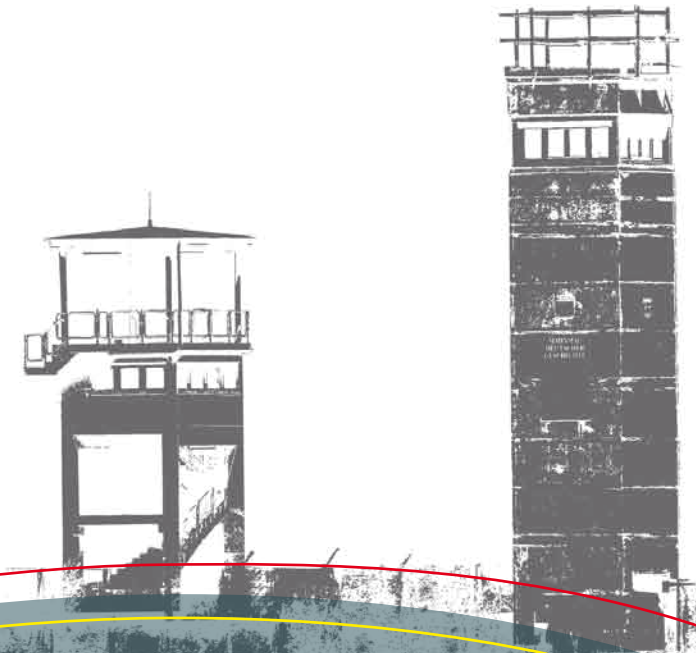
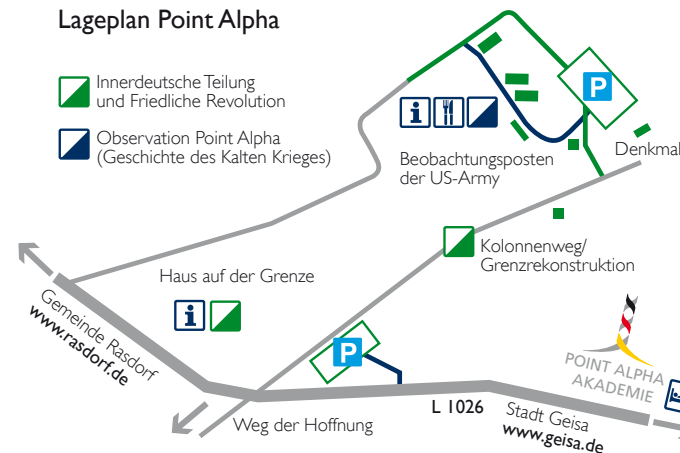
GEDENKSTÄTTE POINT ALPHA

## GRENZERFAHRUNGEN

Geschichte hautnah erleben



### Lageplan Point Alpha



[www.pointalpha.com](http://www.pointalpha.com)

[www.facebook.com/PointAlpha](https://www.facebook.com/PointAlpha)

## POINT ALPHA

Der Name des vormaligen US-Beobachtungspostens Point Alpha steht für einen der Brennpunkte des Kalten Krieges. Dort, wo bis 1989 ein Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes jederzeit erwartet wurde, wird heute an die historische Leistung der Amerikaner an der ehemaligen innerdeutschen Grenze für die Freiheit Deutschlands, Europas und der Welt erinnert. Die heutige Gedenkstätte schließt die erhaltenen bzw. zum Teil rekonstruierten Grenzanlagen der DDR sowie ein Museum zur Erinnerung an das Leiden der ostdeutschen Bevölkerung unter dem DDR-Grenzregime im Sperrgebiet mit ein. Der Gesamtkomplex ist ein einmaliges Zeitzeugnis des Machtkampfes zweier politischer Systeme und ein authentischer Lernort der Geschichte. Die 2008 gegründete Point Alpha Stiftung ist Träger der Gedenkstätte Point Alpha.

## HAUS AUF DER GRENZE UND US-CAMP

Drei große Dauerausstellungen mit authentischen Exponaten, Multimediainstallationen und Zeitzeugenberichten, die Grenzrekonstruktion sowie das Gelände des ehemaligen US-Camps Point Alpha machen Geschichte sichtbar, erlebbar und begreifbar. Die Dauerausstellung im „Haus auf der Grenze“ zeigt das Grenzregime der DDR und das Leben der Bevölkerung im Sperrgebiet an der Grenze. Entlang der originalen und rekonstruierten Grenzanlagen wird die sich über Jahrzehnte hinweg verschärfende Situation an der ehemaligen innerdeutschen Grenze dargestellt. In den authentischen Gebäuden des denkmalgeschützten US-Stützpunktes wird über den Dienst der Amerikaner für Frieden und Freiheit berichtet. Hier wird die globale Dimension des Kalten Krieges sichtbar: Zeitzeugenberichte ehemaliger GIs ergänzen die Darstellung und geben einen tiefen Einblick in das Leben und die Emotionen der einst am Konfrontationspunkt des Kalten Krieges stationierten Soldaten.

## WEG DER HOFFNUNG. KUNSTWERK, MAHNMAL, DENKANSTOSS.

Über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren entstanden im Jubiläumsjahr 2009/2010 vierzehn monumentale Skulpturengruppen auf dem ehemaligen Todesstreifen an der Grenze, die mehr als vierzig Jahre lang die Trennlinie von Freiheit und Unfreiheit markierte. Vierzehn Skulpturen, die in Anlehnung an den biblischen Kreuzweg (eine) Geschichte erzählen, die zahllose Variationen kennt. Unterdrückung, Willkür, Leiden, Mut, Hoffnung und Glaube an Veränderung sind Konstanten dieser Geschichte. Die Point Alpha Stiftung errichtete den Weg der Hoffnung zur Erinnerung an den gewaltlosen Widerstand gegen die kommunistischen Diktaturen Mittel- und Osteuropas, der über Jahrzehnte hinweg nie völlig zu unterdrücken war. Das Kunstprojekt und die Ausstellung „Freiheiten“ wurden vom Thüringer Kultusministerium und vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

